WABASH ROUTE!

Falls Sie die Stadt nach irgend einer Richtung hin zu verlassen beabsichtigen, gehen Sie zur Wabash Ticket-Office,

No. 56 West Washington Straße,
Indianapolis,

und erfragen die Fahrpreise und näheren Mittheilungen. Besondere Aufmerksamkeit wird

Land-Käufern
— und —
Emigranten

zugewandt.

Rundfahrt-Tickets nach allen Plätzen im Westen und Nordwesten!

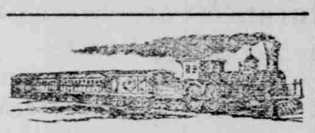
Die direkteste Linie
— nach —
FORT WAYNE.
TOLEDO,
DETROIT
und allen östlichen Städten

Stuhlwaggons,
Palast-Schlafwaggons,
zuverlässiger Anschluß und vollständige Sicherheit machen die

große Wabash Bahn
— die —
beliebteste Passagier-Bahn in Amerika!

F. P. Wade,
Distrikt-Passagier- und Land-Agent
Indianapolis, Ind.

Jos. Smith, General Ticket-Manager.
T. Chandler, Gen.-Pass.- und Ticket-Agt.
St. Louis, Mo.



Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 2. Januar 1887.

Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn.

Abgang:		Ankunft:	
Cin Ex täg. S..	4.15 Bm	Ind&MadAcc..	10 20 Vm
N & Mad Acc...	8.15 Bm	Ind&Chic Ex täg	10 00 Bm
Ind&Mad Mail	4 00 Nm	N Y & N Fl Ex.	6 45 Nm
Cinn Ex p täg.	7.00 Nm	St L & C Ex täg	10 20 Nm

Vandalia Line.

Mail Train	7.30 Am	Schnellzug	3.45 Pm
Tag Exp. p	11 55 Nm	Mail und Acc...	10.00 Vm
Terre Haute Acc.	4.00 Nm	Tag Expreß	4 45 Nm
Pacific Ex	11.00 Nm	Expreß	4 15 Bm
Western Mail...	8 00 Nm	Schnellzug.....	3 35 Nm

Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn (Bee Line.)

N Y & B Ex täg.	2.50 Am	L & St L Ex täg	6.55 Nm
Anderson Ex ..	11.05 Am	C C N & I Ex	11.20 Am
Dayton&St Ex.	7.30 Am	B H & I Ex....	5.15 Nm
N Y & B Ex....	7.50 Nm	C, I & Ind Ex	2 00 Nm
C & L Kothen Ex	4.00 Nm	N Y & St L Ex	10.25 Nm
Michigan Expreß.	4.30 Nm	Benton Har. Ex	10.45 Nm

Brightwood Division, C. C. C. und I.

Accommodation täglich.	2.50 Am	Accommodation täglich.	6.55 Am
"	8.30 Am	"	10.30 Am
"	7.3 Am	"	11.30 Am
"	11.05 Am	"	2.00 Nm
"	11 3 Nm	"	3.4 Nm
"	2.10 Nm	" täglich.	5.50 Nm
" täglich.	3.55 Nm	" täglich	10.25 Nm
"	5 00 Nm	"	10.45 Nm
" täglich.	7 40 Nm		

Cincinnati, Indianapolis, St. Louis u. Chicago Eisenbahn. Cincinnati Division.

C & Louisv. Ex.	3.40 Am	Indianap Acc.	10 45 Am
Cincinnati Acc	11 35 Am	C&Louisville Ex p.	11.45 Am
Postzug.....	4.05 Nm	Western Ex....	10 45 Nm
" Expr.	6.55 Nm	C & St L Ex	
St L Expreß....	4.30 Nm	täglich 6 n r c	11 10 Nm
		Lafayette Acc..	4.45 Nm

Chicago Division.

Peo & Burl Ex.	7.10Am	Chic & Lou Ex.	
Chicago Mail p.	12.05 Nm	täglich c r c S..	3.20 Am
Western Ex....	5.00 Nm	Lafayette Acc ..	11 15 Am
N Y & täglich S		C & Mail p c..	2 3 Nm
r c	11.30 Nm	Peoria Expreß..	6 40 Nm
Lafayette Acc...	5.00 Nm		
Logansport Ac..	7.10 Am		

Indiana, Bloomington und Western Eisenbahn.

Pac Ex u Mail..	7.50 Am	Eastern & C Ex.	
Kan&Tex F Acc	4 5 Nm	täglich.....	3 50 Nm
K & C Ex	12 00 M	Cinc Exper	10.40 Am
Sub R I Ex täglich	11.00 Nm	Atlantic Ex&M..	3 35 Nm
		Expreß.....	8.30 Nm

Oestliche Division.

Oestl. Ex Mail....	4.10Am	Pacific Expreß...	7 20Am
Tagl. Expreß.....	9 00 Nm	B & N J Ex.....	10 30Am
Atlantic Exp.....	3 55Nm	Western Exp	3 55Nm

Wabash, St. Louis & Pacific.

Det & Chic Mail	7.15 Am	Chi&G R Ex täg	1 15 Pm
C & T Ex	2.15 Nm	Tol&Ft W Ex..	10 45 Am
Chi & Mich Ex c		Det n Ch Mail.	6.45 Nm
r c & S	7.00 Nm		

Indianapolis und Vincennes Eisenbahn.

Mail & Cairo Ex	7.15 Am	Vincennes Acc..	10 55 Am
Vincennes Acc	4.15 Nm	Mail & Cairo E.	4 50 Nm

Cincinnati, Hamilton & Indianapolis Eisenbahn

Indp & Cin N Y	4.00 Am	Connersville Acc	8.25 Am
Connersville Acc	5.30 Nm	Mail.....	11.45 Am
Indpls n St.	8.10 55 Am	Indy n St Louis	4 5 Nm
Cin., D. L. & N Y	3.50 Nm	Cincinnati Acc	4 55 Nm

Indianapolis, Decatur & Springfield.

Dec & Peo Mail.	8 00 Am	Schnellzug r c S..	3 50Am
Montezuma Acc		Montezuma Acc	
tgl ausg Sonnt.	6 30Nm	ausg Sonnt...	10 15 Am
Schnellzug r c S..	10 50Nm	Mail.....	5 55Nm

Chicago, St. Louis & Pittsburg.

N Y P B & P		Richm Acc ausgenom Sonnt.	9.40 Am
Ex täglich	4 30 Am	N Y P B & P	
D & C Ex ausgenommen Sonnt.	11.00 Am	Ex täglich	11.45 Am
R & D Acc ausg.		Indianap. Acc.	3. 0 Pm
Sonntags.....	4.00 Pm	Western Mail...	10.20 Am
N Y P B & P			
Ex täglich S p..	4.15 Nm		

Chicago Route—via Kokomo.

Chicago Schnellzug täg.....	11.15 Am	Ind'ls & Lou. Schnellzug...	4.00 Pm
Chicago Expreß.	10.35 Nm	Indpl's & Lou. Expreß	3.10 Nm

Indianapolis und St. Louis Eisenbahn

Tag Expreß, c c. täglich	7.20 Am	N Y n D Ex täg c c	2.10 Pm
Bost n St L Ex.	5.30 Nm	Local Passenger	10.00 Am
N Y n St L Ex täglich s n c c	10.50 Nm	Day Ex c c tägl	6.25 Nm
Limit Exp tgl...	11.45 Am	Indianapolis Ex	3 40 Nm

Louisville, New Albany & Chicago.—Air-Line

Chicago Ex tgl..	11.10Nm	Chicago Ex. tgl..	3.35Am
Monon Acc.....	5.00Nm	Monon Acc	9 55Am
Mich City Chicag. Ex Mail.....	11.10Nm	Mich. City & Chic. Ex Mail.	3.45 Pm

Züge mit r c, Lehnsessel-Car — mit S, Schlafwagen mit p, Parlor-Car.

Deutsche
Anzeigen-Agentur,
Etablirt seit 1859.

Charles Meyen & Co.,
Ecke Nassau und Spruce Street,
(Tribune Building.) New York.

besorgen alle Arten von
Geschäftsanzeigen, Personalaufforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für
alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.

Sämmtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.

Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu übersenden.

Zu schlau.

Ein Lebensbild aus dem Morgenlande.

Von Emil Budde.

(Fortsetzung.)

Schau, das, was da steht, weißt du: die Kaiserin Eugenie kommt her; das gibt Bälle, Gesandtschaftsfeste, zu denen sich Alles drängt; kurz, einen ungeheuren Verbrauch von Toilettenartikeln. Das, was hier steht, weißt du aber nicht—hier breitete er einige Modenjournale aus — sieh dir an, was Paris uns als letztes Muster der Eleganz schickt: Spitzen und abermals Spitzen! Fünftausend Levantinerinnen und zehntausend Haremsdamen studiren in diesem Augenblicke diese bunten Blätter und denken über die Reden nach, die sie ihren Paschas oder Eheherren halten wollen, um sich annähernd so auszustaffiren, wie es da gemalt steht. Das wird ein Spitzenverbrauch von Millionen; die Steuer beträgt 20 Procent. Was meinst du, wenn wir eine Million kommen ließen und den Zoll mit meinen Mitteln auf ein halbes Procent zurückführten? Es muß aber schnell gehen, denn in acht Tagen werden andere Leute auf denselben Gedanken kommen.

Der Alte reichte seinem Schwiegersohn die Hand. Na, ich werde dich nie wieder falsch beurtheilen! Ich habe sonst nicht gern mit Schmugglergeschäften zu thun, weil sie denn doch immer etwas gewagt sind, aber diese Gelegenheit ist zu günstig An Abnehmern fehlt es nicht; mit denen kann ich morgen Verträge gemacht haben. Was die Unternehmung des Hereinbringens angeht, so vertraue ich dir; du hast hinreichend gezeigt, daß du voraus denkst. Die Frage ist nur, wie viel Vorauszahlung die europäischen Häuser verlangen; wir können nicht das ganze Risico von vornherein tragen.

Das ist auch nicht nöthig. Gewisse europäische Fabrikanten sind längst daran gewöhnt, bei ihren Orientgeschäften den größten Theil des Risicos zu übernehmen. In den Zweigen, wo viel geschmuggelt wird, ist es geradezu gebräuchlich, daß der hiesige Kunde erst zahlt, wenn er die Waare im Hause hat. Biete der Compagnie Patapouf in Brüssel fünf Procent Preiserhöhung und zwanzig Procent Anzahlung, so schickt sie, was du haben willst.

Gut, sagte Lumpian, wir werden ziemlich viel Capital nöthig haben; aber wir können deine sämmtlichen Schwäger betheiligen, da wird es leicht sein —

Beileibe nicht, fuhr Speculatian dazwischen; zwei Mann sind gerade genug, fünf plaudern sicher mehr aus, als nöthig ist; eben deshalb habe ich meiner Frau die Geschichte von den 320 Franken erzählt, damit sie durch ihr Geplauder die andern scheu machen sollte; das hat sie besorgt, die werden nichts ahnen und sollen es nicht.

Diesmal war der Papa doch überrascht; die Planmäßigkeit des jungen Mannes fing an, ihm unheimlich zu werden. Aber sie imponirte ihm nur um so mehr, und er überlegte mit ihm, wie das Geld für die Anzahlung zu beschaffen sei, natürlich ohne Betheiligung der übrigen Familie.

Garabed Effendi versagte es sich nicht, auch seiner Frau am Abend einen Vorschlag zu machen:

Jetzt habe ich ein großes Geschäft in Aussicht; willst du mir deine 500 Pfund anvertrauen, so kann ich 2000 damit verdienen.

Aber sie war noch empört über seine Trägheit oder Ungeschicklichkeit, und antwortete kurz:

Das fehlte mir grade; ich muß nächstens theure Spitzen kaufen, da brauche ich mein Geld selbst; denn es wird wohl lange dauern, bis ich von dir das Nöthige bekomme!

Wieder war es gut für ihre Seelenruhe, daß sie sein Gesicht nicht deutlich sah.

Acht Tage später wurde die Firma Patapouf in Brüssel durch eine gewaltige Bestellung aus Konstantinopel erfreut. Die feinsten echten Spitzen der Kataloge waren ausgesucht; das älteste und theuerste, was aufzutreiben war, offenbar bestimmt, die verwöhntesten Damen der verschwenderischen Harems zu schmücken; die Hauptwerthstücke bildeten ein Packet von kaum einem viertel Kubikmeter, aber es stellte einen Werth von einer halben Million Franken dar.

Der Besteller war Kirkov Effendi; er erbot sich, erhöhte Preise zu gewähren und 20 Procent anzuzahlen, aber er machte zur Bedingung, daß die Waare auf dem von ihm angegebenen Wege durch Vermittlung des Schmugglers Nyktopulos und seiner Bande an's Land zu schaffen sei. Erkundigungen über die Zuverlässigkeit dieses Weges, hieß es, können Sie bei den Lademeistern der Antwerpener Dampfschifffahrts-Gesellschaft für den Orient einziehen. Das Haus Patapouf war unternehmend; ihm waren schon ähnliche Geschäfte, wenn auch in kleinerem Maßstabe, vorgekommen; es erkundigte sich bei seinem Stambuler Commissionär nach der Firma Kirkov Lumpian und hörte, daß sie auf dem Geldmarkt eine geachtete Stellung einnehme; es erkundigte sich auch in Antwerpen bei der Orientgesellschaft nach Ehren-Nyktopulos und bekam die Antwort: Ja, den Kerl kennen wir alle; er und seine Bande bringen all' unsere Lütticher Waffen an's Land, bis jetzt hat er sich nie abfassen lassen. Das Haus Patapouf verlangte 30 Procent statt 20 als Anzahlung, bekam sie und schickte sein kostbares Paket am 5. Januar ab, selbstverständlich in Begleitung eines vertrauenswürdigen Commis.

Gleichzeitig erhielt die Compagnie pour l'encouragement de l'usage des bonnets en coton limited in Antwerpen eine Bestellung auf 500 baumwollene Schlafmützen billigsten Kalibers, mit der Anweisung, das Paket am 5. Januar, nicht früher und nicht später, mit dem Dampfer der Antwerpener Compagnie nach Konstantinopel zu schicken. Das Geld lag bei; die Bestellung war unterzeichnet Speculatian; die Kiste wurde expedirt, sie hatte ungefähr einen Viertelkubikmeter Inhalt. Herr Kirkov würde sich etwas gewundert haben, wenn er von der Sendung etwas erfahren hätte.

Aber er erfuhr natürlich nichts. Er war vollauf mit seiner Speculation beschäftigt. Sein Schwiegersohn hatte mit ihm und mit dem Palikaren Nyktopulos eine Conferenz in seinem, Speculatians, Bureau; mit ihm verabredeten beide die Abholung der Kiste M. P. No. 605, die am 17. Januar mit dem Antwerpener Dampfer „Association" eintreffen würde.

Der Schmugglerhäuptling, ein schwarzer, etwas wild aussehender Mensch, erklärte sich bereit, das Begehrte zu thun, verlangte aber eine dem Werthe entsprechende Bezahlung. Was ist in der Kiste? fragte er.

Baumwollene Mützen, gab Garabed kühl zur Antwort; viel Werth hat sie nicht, aber ich brauche sie sofort, deshalb wäre es mir lieb, wenn du sie in einem besonderen Nachen abholen und hinter der Brücke an's Ufer bringen lassen wolltest.

Dann verlange ich das Doppelte des gewöhnlichen Preises, vier Pfund, sagte Nyktopulos.

Fällt mir nicht ein, für zwei Pfund kann ich sie durch's Zollamt gehen lassen, erwiderte Garabed.

Es entspann sich ein zähes Feilschen; nach langem Hin- und Herreden ließen die Armenier sich herbei, anderthalb Pfund zu zahlen: Nur weil wir Eile haben, sagten sie.

Der Platz, wo die Kiste abgeliefert werden sollte, wurde bestimmt, eine Spelunke, wie so viele am Goldenen Horn, vorn Essighandel, hinten Kaffeehaus mit hölzerner Terrasse am Wasser, bequem zum Abladen. Nyktopulos gab ihnen die Adresse und die Kaufleute erklärten, sie würden das Gepäckstück durch ihre Lastträger noch am Abend des 17. abholen lassen.

Könnt Ihr den Nachen stellen? fragte Nyktopulos. Ich habe augenblicklich nur große Fahrzeuge, die für derartigen Dienst zu schwer sind.

Kirkov Effendi schüttelte den Kopf, Garabed aber sagte: Ja; schicke mir einen Mann, dem ich ihn anvertraue; er muß aber ein zuverlässiger Mensch sein, der ihn auch zurückbringt. Hast du nicht einen, der hier in der Nähe wohnt?

Ganz nebenan, sagte Nyktopulos, ein gewisser Jani, Ihr kennt ihn vielleicht schon.

Beide schüttelten den Kopf; Garabed fügte hinzu: Nein, woher soll ich ihn kennen? Aber er ist mir so recht wie ein anderer; schickt ihn her.

Damit ging Nyktopulos; er hatte wohl Anfangs den Verdacht gehegt, daß die fragliche Kiste ein Werthstück von Bedeutung sei, aber die zähe Gleichgiltigkeit, womit die Armenier den Preis herabdrückten, hatte selbst seinen erfahrenen Blick getäuscht; er ging mit dem Gedanken, es handle sich um eine Sendung gewöhnlichster Art.

Nach zwei Tagen trat Jani in Garabeds Bureau und sagte:

Effendim, Nyktopulos schickt mich her, ich soll eine Kiste für Sie abholen.

Ja, sprach Garabed; es handelt sich aber nicht um eine, sondern um zwei Kisten. Wo hast du damals deine Revolver untergebracht?

Das ist meine Privatsache, gab Jani kurz zur Antwort.

Du brauchst mir dein Versteck nicht zu verrathen; ich meine nur, du hast doch einen Ort, wo du Waaren unterbringen kannst, ohne daß ein anderer etwas merkt; sonst hättest du das Revolvergeschäft nicht machen können.

Freilich, brummte der andere.

Nun gieb wohl Acht: Es sind 200 Pfund zu verdienen. Die erste Kiste wird dir in meinem Beisein übergeben werden, und ich werde dir aus einiger Entfernung folgen. Wenn du das Zeichen zum Abfahren bekommen hast, fährst du so schnell wie möglich von dannen, kümmerst dich nicht um das, was hinter dir geschieht, und bringst die erste Kiste in dein Versteck. Dann wartest du, bis Niemand, wohlverstanden Niemand, auch ich nicht, dir im Wege ist, fährst zum Schiff zurück und holst die zweite Kiste; die erste gehört mir, die zweite meinem Schwiegervater; die letztere bringst du zum Kaffedschi Mehemed hinter der Brücke, du kennst den Platz. Wenn du zu Mehemed kommst, werde ich vermuthlich da oder wenigstens in der Nähe sein.

Jani nickte. Garabed fuhr fort:

Also befolge meine Anweisung gut. Wenn du die erste Kiste in Sicherheit hast, kannst du sie öffnen und ihren Inhalt vor und nach an mich abliefern. Es wird am besten sein, das Holz derselben zu verbrennen. Weißt du jetzt Bescheid?

Jani wiederholte den ihm gegebenen Auftrag, und der Andere sprach weiter:

Gut; nun nimm von keinem Andern Anweisungen an, sondern thue genau, was ich dir gesagt habe; wenn Alles pünktlich ausgeführt wird, bekommst du 200 Pfund, wie ich schon gesagt habe; fehlt es irgendwo, so bekommst du nichts.

Janis Herz hüpfte bei der Nennung der Summe. Ich werde Alles pünktlich besorgen, sprach er und verneigte sich.

Nachdem er das Bureau verlassen, ging Garabed zum Abschätzer Achmed. Dann sagte er:

Effendim, diesmal komme ich blos, um Ihnen etwas mitzutheilen. Am 17. Februar kommt eine Kiste an, die des Abends zum Kaffedschi Mehemed hinter der Brücke gebracht wird. Die Stunde werde ich Ihnen wohl noch mittheilen können. Angeblich enthält die Kiste werthlose Sachen; ich halte es aber für möglich, daß sie voll von sehr theuren Seidenwaaren ist; die sollten Sie sich nicht entgehen lassen, und wenn Sie sie fangen, bitte ich um Betheiligung am Gewinn. Ganz sicher bin ich meiner Sache nicht; es kann sein, daß die Kiste blos ist, was sie scheint, aber auf alle Fälle könnten Sie sich mit ein paar Nachen voll Zollwächtern auf die Lauer legen.

Achmed spitzte die Ohren; er fand es ganz in der Ordnung, daß geschmuggelt werde, aber unter der Bedingung, daß den amtlich Berechtigten ein entsprechender Antheil am Gewinn bezahlt wird: wer sie schnöde umgeht, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er abgefaßt wird. Er war ganz bereit, den Fang zu machen, und Garabed handelte einige Zeit mit ihm; erst verlangte er von dem Türken ein Drittel des Werthes als Lohn für die Anzeige, nachher ließ er sich auf ein Fünftel herabdrücken.

Siebentes Capitel.

Am Mittwoch des 17. Februar erhielt Kirkow Effendi ein Briefchen und begab sich daraufhin mit seinem Schwiegersohn zu dem eben angekommenen Dampfer „Association". Dort fand er einen jungen, geschniegelten Mann, der sich vorstellte:

Je suis Mr. van Kerke, savez-vous, employe de Mr. Patapouf & Comp. Der junge Herr meldete, die Kiste sei da, verhehlte aber nicht, daß ihm doch etwas ängstlich zu Muthe sei.

Der Armenier beruhigte ihn: Derartige Geschäfte sind hier gut organisirt; Sie können selbst bei der Verladung zugegen sein, mein Schwiegersohn wird mit Ihnen auf dem Schiffe bleiben und Sie können dann zusammen dem landenden Nachen folgen.

Wäre es nicht einfacher, wenn ich selbst mit meinem Paket führe? fragte der Belgier.

Ich glaube nicht; zwei Gentlemen in einem Boote sind nichts Auffallendes, aber zwei Gentlemen und ein Schmuggler im gleichen Boote könnten sehr auffallen, vor Allem den Schmugglern selbst; die wissen nicht, was sie für uns verladen.

Der Belgier war nicht ganz beruhigt; aber Kirkow hatte, ohne es zu wissen, den Punkt zur Hälfte erledigt, der augenblicklich seinen Schwiegersohn am meisten beschäftigte; die Frage nämlich: Wird der Commis sich, wenn auch nur auf eine Minute, von seinem Gepäckstück trennen lassen?

Garabed war sehr höflich mit Herrn van Kerke, war sehr zuversichtlich — Sie wissen nicht, wie das hier gemacht wird, das läuft wie am Schnürchen — und bemühte sich mit Erfolg, dem jungen Manne eine vertrauensvolle Stimmung einzuflößen. Er speiste gegen 7 Uhr mit ihm und ließ ihn verschiedene griechische Weine versuchen. Die Expedition war auf 9 Uhr Abends angesetzt.

Es war trübe und dunkel, als Jani seinen Nachen aus dem Versteck hervorschießen ließ. Gerade vor seinem Hause lagen ein Dutzend griechischer Segelbarken, seitlich aneinander gereiht; hinter denen schlich er mit seinem Fahrzeug durch, fast geräuschlos, denn er hatte die Ruderpinne mit ölgetränkter Wolle umwickelt; dann kam ein Streifchen offenen Wassers, dann eine größere dunkle Masse, das waren acht oder zehn kleine Schleppdampfer; hinter denen glänzte schwärzlich wie Tinte der Eingang des Goldenen Horns. Nur hier und da sah man nebelhaft einen großen dunkeln Schiffsrumpf sich abzeichnen; die Nacht war unzweifelhaft günstig.

Jani hielt nach links, bis er an einem der schwarzen Rümpfe angekommen war; dann glitt er vorsichtig unter die Schiffswand und sah sich um. Zwei Barken lagen bereits vor ihm und wurden vollgeladen. Ohne den lärmenden Dampfkranen zu gebrauchen, ließ man eine Kiste nach der andern herab; oben auf Deck stand der Lademeister und neben ihm Nyktopulos, sie controlirten die Verladung. Auf dem Hinterdeck ging ein Zollwächter spazieren; ein anderer Zollbeamter saß auf einem Stuhl, nicht weit von ihm standen Garabed und Mr. van Kerke, letzterer etwas knickebeinig, und neben denen lag die Kiste M. P. Nr. 605. Im Zwischendeck stand an die Wand gelehnt eine zweite Kiste von ganz ähnlichem Aussehen.

Garabed schaute über den Schiffsrand hinab und sagte: Unser Mann ist da; ich will sicherheitshalber noch ein Wort mit dem Beamten reden.

So traten die beiden zu dem sitzenden Zollbeamten; Mr. van Kerke sah, wie Garabed ein Zwanzigpiasterstück aus der Tasche zog und hörte ihn einige türkische Worte reden, wobei er mit dem Daumen über die Schulter nach rückwärts deutete. Der Beamte nahm das Geld ohne Umstände und nickte. Mr. van Kerke fühlte sich beruhigt. Er hatte nicht verstanden, was Garabed dem Beamten sagte: Mein Mann wird jetzt diese Kiste holen; wenn er gleich wiederkommt, Effendim, lassen Sie ihn auch die andere Kiste unbehelligt mitnehmen, die da hinten im Zwischendeck an die Schiffswand gelehnt ist.

Zwei Matrosen wurden geholt, schlangen ein Seil um van Kerkes Kiste und ließen sie zu Jani herab. Der that einen Ruderschlag und wartete dann am Hinterende des Schiffes.

Jetzt kommen Sie, sagte Garabed, lassen Sie mich noch den Matrosen ein Trinkgeld geben, dann sind wir fertig. Er gab auch den Matrosen je ein Silberstück und sprach einige türkische Worte mit Nyktopulos. Der deutete lässig in die Gegend der angelehnten Kiste und nickte. Garabed und van Kerke stiegen die Schiffstreppe hinab; unten lag ihr Nachen. Der Belgier zog den zum Einsteigen gehobenen Fuß zurück und sagte:

Wollen wir nicht lieber den andern kommen lassen und uns zu der Kiste setzen?

Aber Garabed winkte gebieterisch: Keine Umstände, Herr, jetzt heißt es vorwärts machen,

Da stieg der Commis in den Nachen, etwas unsichern Ganges, und setzte sich schwer nieder.

Ihr Kahn war ein ziemlich plumpes Fahrzeug, von einem alten Türken regiert. Der arbeitete sich mit langsamer Wendung um die Schmugglerbarke herum und ruderte hinter dem Schiffe hervor, bis er fest hinter Jani lag; der Belgier selbst gab diesem einen Wink und Jani tauchte die Ruder ein. Er schoß schnell dahin und gewann rasch einigen Vorsprung; van Kerke wollte ihn zurückhalten, aber Garabed sagte:

Still, der Mann kennt sein Handwerk, er muß die offene Wasserfläche so schnell wie möglich hinter sich bringen.

Van Kerke wollte ihren eigenen Gang beschleunigen und bat den Armenier, daß er den alten Türken antreibe.

Halten Sie ihm Geld hin und sagen Sie: Tschabuk, sprach Garabed; er selbst redete anfeuernd auf den Schiffer ein und der Belgier hielt ihm eifrig erst einen, dann fünf Franken hin—er wußte noch nicht, daß ein alter Türke sich nicht aus seinem gewöhnlichen Tempo bringen läßt, und wenn man ihm Hände voll Gold böte. Der Schiffer stieß bloß einen grunzenden Ton aus und ruderte ruhig weiter wie vorhin.

Als sie mitten auf der offenen Wasserfläche angelangt waren, sahen sie Janis Nachen rechts hinter einer Gruppe von Schleppdampfern verschwinden; als sie hinter den Dampfern anlangten, fuhr er eben über ein zweites Streifchen offenen Wassers, hinter dem wieder etwas Dunkles lag. Sie hielten dorthin, es waren ein Dutzend griechischer Segelbarken, sie umfuhren die Gruppe — kein Jani, kein Nachen, nur das leere, dunkle Wasser einer kleinen dreieckigen Bucht, deren Rand aus Häusern gebildet war. Kein Laut zu hören außer dem Geplärr eines Trunkenen in einer jener benachbarten Kaffee- oder Branntweinkneipe.

Der Belgier stieß einen Schrei aus — trotzdem daß ihm Stille sorgfältig eingeschärft war.

Fort! Wo ist unser Nachen?

Gleichmüthig entgegnete Garabed: Er wird wohl schon weiter gefahren sein.

Aber eine unbezwingliche Angst ergriff den Commis; im Augenblick war er ernüchtert, fuhr mit so drohender Geberde auf den Türken los, daß dieser wirklich einige schnellere Ruderschläge that, ergriff das Steuer und lenkte das Fahrzeug vorwärts, hinter den Segelbarken heraus in's offene Wasser. Er spähte, daß ihm die Augen schmerzten: nichts zu sehen!

Garabed, immer noch kaltblütig, schlug ihm vor, grade durch zur Brücke zu fahren; beruhigend meinte er: Unser Mann wird wohl schon auf dem Wege sein; ich bin überzeugt, wenn wir an das Kaffeehaus kommen, wo er abladen soll, finden wir ihn dort schon vor.

Van Kerke sah keinen anderen Weg vor sich und so stimmte er zu; in seiner verzweifelten Spannung wollte er dem Nachenführer rudern helfen und bemühte sich, die Fahrt durch Stöße zu beschleunigen, bis der Alte ihn für vollständig verrückt hielt und auffässig wurde. So kamen sie an der Stelle vorbei, wo jetzt die neue Brücke mündet; dort liegen immer zahlreiche Nachen. Der Commis sah das und sprach flehend:

Um Gotteswillen, ein anderes Boot, daß wir von diesem langsamen Alten erlöst werden.

Garabed war sogleich bereit, machte den Dolmetscher und nahm ein leichteres, mit zwei Griechen bemanntes Fahrzeug. Dann ging es schneller vorwärts; sie fuhren unter der alten Brücke durch — Garabed bemerkte im Vorbeischießen zwei mit Männern gefüllte Nachen, die im Schatten der benachbarten Bogen lagen—und kamen an das besprochene Kaffeehaus — nichts, kein Jani, kein Nachen.

Jetzt fängt die Sache an, mir selbst bedenklich zu werden, sagte Garabed; wir müssen zurück, aber langsam, dann fallen wir nicht auf und er muß uns in den Weg kommen.

Seufzend nickte van Kerke. Sie fuhren langsam unter der alten Brücke durch und kreuzten dann in dem vielfach von Schiffen besetzten Raum umher, der meerwärts von der Brücke lag, vielleicht zehn Minuten lang, ohne etwas zu finden.

Da schoß auf einmal von der Seite her ein kleines, schlankes Boot über den dunkeln Spiegel, verschwand einen Augenblick hinter einem Schiffsbug, kam wieder zum Vorschein—sie hielten hinüber, das kommende Boot nahm eine bekannte Form an, ein Mann darin erhob sich—der Belgier stieß einen lauten Seufzer aus und brach fast zusammen, so heftig war der Uebergang von beklemmender Angst zur befreienden Gewißheit: es war Jani und sein Nachen. Auch er hatte sie erkannt, kam leise heran und sprach türkisch mit Garabed. Dieser verdolmetschte:

Der Bursche sagt, es sei etwas Verdächtiges los; hinter den Schleppdampfern habe ein Nachen voll von Zollbeamten gelegen, und zwar von Zollbeamten, die nicht zum regelmäßigen Dienst gehören. Da hat er sich beiseite gedrückt und sich hinter einer Gruppe von Seglern versteckt gehalten, bis die Luft rein schien. Er sagt, wir seien auf zehn Schritt an ihm vorbeigefahren, aber er hat nicht gewagt, uns anzurufen.

(Fortsetzung folgt.)

Bau- und Unterlage-Filz!

Zwei- und dreifaches Asphalt Dachmaterial, Dach-Filz, Pech, Kohlen-Theer, Dach-Farben, feuerdichter Asbest-Filz, sicher gegen Motten und Wanzen.

H. C. SMITHER,
(Nachfolger von Sims & Smither.)
169 West Marylandstr.
Telephon 861.

Anstreicher-Arbeiten
— namentlich —
Contrakte zum Anstreichen
— von —
Häusern
werden auf's Schönste ausgeführt von
CARL HOFMANN,
156 Madison Ave.
Preise mäßig. Schöne und gute Arbeit wird garantirt.

-TO-
CINCINNATI
And Points
SOUTH
-FROM-
C H & D — CINCINNATI, HAMILTON & DAYTON R.R.

Grand Rapids, East Saginaw, Kalamazoo, Bay City, **DETROIT,** Flint, Jackson, Niagara Falls, Toronto,
AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

Sandusky, Fremont, Adrian, Elyria, **TOLEDO,** Lima, Sidney, Piqua, Troy,
AND ALL POINTS IN NORTHERN OHIO.

Terre Haute, St. Louis, Mattoon, Greencastle, **INDIANAPOLIS,** Peoria, Quincy, Springfield, Keokuk.
AND ALL POINTS IN THE WEST.

Milwaukee, St. Paul, Minneapolis, Rock Island, **CHICAGO,** Madison, Dubuque, La Crosse, Marquette,
AND ALL POINTS IN THE NORTHWEST.

TO CINCINNATI, O. Where direct connections are made with Double Daily Train Service for all points in the East, South, Southeast and Southwest.

Detroit to Cincinnati ..... Parlor Car on Day Trains; Sleeper on Night Trains.
Toledo to Cincinnati ..... " " " "
Indianapolis to Cincinnati ..... " " " "
Grand Rapids and Fort Wayne to Cincinnati ..... " " " "
Keokuk, Iowa, and Springfield, Ills., to Cincinnati ..... Reclining Chair Car.

SOLID TRAINS BETWEEN CHICAGO AND CINCINNATI.
Ask Ticket Agents for Tickets via C. H. & D R. R.

For full information, time cards, folders, etc., address following agents:
D. B. TRACY, Nor. Pass. Agt., Detroit, Mich. F. P. JEFFRIES, Dist. Pass. Agt., Toledo, O. W. H. WHITTLESEY, Cent'l Pass. Agt., Dayton, O.
W. H. FISHER, Gen'l Agt., Indianapolis, Ind. E. W. McGUIRE, Ticket Agt., Richmond, Ind. J. F. McCARTHY, Sou. Pass. Agt., Cincinnati, O.
Or General Passenger Agent, No. 200 W. Fourth St., Cincinnati, O.

C. C. WAITE, Vice Prest. and Gen'l Manager. CHAS. H. ROCKWELL, Gen'l Pass'r and Ticket Agent.

Sozialistische Sektion!

Regelmäßige Geschäfts-Versammlung jeden zweiten Sonntag im Monat im Gebäude der deutsch-englischen Schule.

Neue Mitglieder werden in den regelmäßigen Versammlungen aufgenommen.

Monatlicher Beitrag 10 Cents.

Mitglieder der Sektion können auch Mitglieder der Krankenkasse werden.

Deutsche Arbeiter schließt Euch an!

Feuer-Alarm-Signale.

4 Pennsylvania und Market.
5 English Opernhaus.
6 Ost-Straße und New York.
7 Nobel und Michigan Straße.
8 New Jersey-Straße und Massachusetts Ave.
9 Winston und Nord-Straße.
11 Hauptquartier des Feuer Departement.
12 Massachusetts Ave. nahe Noble Str.
13 Delaware Str. und Fort Wayne Ave.
14 New Jersey und Fort Wayne Avenue
15 Peru Str. und Massachusetts Ave
16 Christian Ave. und Ash Str.
17 Park Ave. und Busler Str.
18 Barrows Str. und Malott Av
19 Archer und John Str.
123 Ash und Siebente Str.
124 Alabama und Siebente Str.
125 Meridian und Siebente Str.
126 Bandes Str. und Lincoln Av
127 Columbia und Hill Ave
128 Central Ave. und Achte Str
129 Ausstellungs-Gebäude.
131 Alabama und Morrison Str
132 Northampton und Achte Str
134 College Ave. und Zehnte Str.
135 Home Ave. und Delaware Str
136 Delaware und Michigan Str.
137 Newman und 8 Str
21 St. Joe Str., nahe Illinois.
23 Pennsylvania und Pratt Str.
24 Meridian und 2 Str.
25